

Aargauer Zeitung

abo+ GROSSER RAT

Lenzburg und Windisch sind neue Kanti-Standorte ++ Bauern setzen sich bei Kulturland-Enteignungen durch ++ So geht es mit dem Aargauer Notrecht weiter

Nach knapp zwei Monaten Pause hat der Grosse Rat des Kantons Aargau am Dienstag wieder getagt. Auf der Traktandenliste sind höhere Entschädigungen bei Enteignungen von Kulturland, zwei neue Mittelschulstandorte und die Zukunft des Notrechts gestanden. Hier gibt es das Wichtigste in zusammengefasster Form.

Eva Berger, Matthias Niederberger

05.03.2024, 15.47 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat am Dienstag gleich mehrere Geschäfte kontrovers diskutiert. So wurde lange über das neue Mittelschul-Gesetz debattiert. Dabei ging es etwa darum, zwei neue Standorte zu verankern. Letztlich wurde die Änderung des Gesetzes aber beschlossen und so sind Windisch und Lenzburg die neuen Mittelschulstandorte. Das Aargauer Parlament reagiert damit auf die steigenden Schülerzahlen. Die aktuell sechs Kantonsschul-Standorte seien im Schnitt zu 112 Prozent ausgelastet.



Grossratspräsidentin Mirjam Kosch leitete die Sitzung.

Bild: Sandra Ardizzone

Ebenfalls für angeregte Diskussionen gesorgt hat das Thema Kulturland-Enteignungen. Auf Bundesebene wurde 2020 die Entschädigung für Kulturland auf das Dreifache des Höchstwerts der Entschädigung gemäss dem bäuerlichen Bodenrecht festgelegt. Der Kanton soll die gesetzlichen Grundlagen schaffen, damit Kulturland im Enteignungsfall höher entschädigt wird als bisher. Deshalb sagte etwa Adrian Meier von der FDP: «Wir können mit diesem Vorschlag rein gar nichts anfangen.» Anderer Meinung war die SVP – zusammen mit fast allen anderen Parteien. Mit 88 Ja- zu 36 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen stimmt der Grosse Rat für die dreifache Entschädigung.

Nach der Mittagspause ging es um die Zukunft des Notrechts im Kanton Aargau. Die Regierung lehnt mehr Mitsprache des Parlaments in Notlagen ab. Die

Kommission für Aufgabenplanung und Finanzen (KAPF) hat eine Abschreibung des Vorstosses empfohlen. Die Parteien wünschten sich diese Abschreibung mehrheitlich auch – allerdings waren sie inhaltlich nicht immer mit der Botschaft einverstanden. 127 Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben schliesslich zugestimmt, dass der Vorstoss abgeschrieben wird.

Zudem haben zwei Mitglieder des Grossen Rats ihren Rücktritt eingereicht. Einerseits Nicola Bossard von den Grünen sowie Brigitte Vogel von der SVP. Vor rund einem Monat war bekannt geworden, [dass die 54-Jährige an Krebs erkrankt ist](#). Grossratspräsidentin Mirjam Kosch liess ihr die besten Wünsche ausrichten. Die nächste Sitzung für des Grossen Rats steht in zwei Wochen, also am 19. März, an.

Der Liveticker zum Nachlesen:

Mehr zum Thema

LENZBURG

Sie hat Krebs: Brigitte Vogel (SVP) tritt aus dem Grossen Rat und dem Lenzburger Stadtparlament zurück

02.02.2024



Das könnte Sie auch interessieren

Weitere Artikel >